



Vorlage Nr. 386/2011

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 1 / FD Organisation

Auskunft erteilt: Frau Meis

Telefon: 02941 980-362

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss	12.12.2011
Rat	19.12.2011

TOP **Bewerbung der Stadt Lippstadt um den Titel "Fairtrade-Stadt"**
hier: Anregung gem. § 24 GO NW des Lippstädter Netzwerkes LiNet

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt gemäß § 24 GO NW in Verbindung mit § 5 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Lippstadt, dem Antrag des LiNet zu entsprechen und dem Rat zu empfehlen:

1. Im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair „Fairtrade-Towns“ wird der Titel „Fairtrade-Stadt“ angestrebt; diesbezüglich wird bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates der Stadt Lippstadt sowie im Büro des Bürgermeisters (sofern ein entsprechendes Getränk angeboten wird) Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z. B. Tee, Orangensaft, Zucker, Honig, Kekse) verwendet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend den als Anlage beigefügten Bewerbungskriterien, einen Vertreter/ eine Vertreterin in die lokale Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert, zu entsenden.“

Anlage: Antrag LiNet

Anlage: Kriterien "Fairtrade-Stadt"

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung**

Gem. § 24 GO NW kann sich jeder schriftlich mit Anregungen, welche in den Aufgabenbereich der jeweiligen Kommune fallen, an den Rat wenden. In der Hauptsatzung der Stadt Lippstadt wurde für die Erledigung dieser Aufgaben der Haupt- und Finanzausschuss bestimmt.

Um den Kriterien der Kampagne „Fairtrade-Towns“ zu entsprechen, ist jedoch ein Ratsbeschluss herbeizuführen.

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ gibt es seit ca. 11 Jahren; den Titel „Fairtrade-Town“ kann eine Kommune erhalten, die sich für eine Unterstützung des Fairen Handels ausgesprochen und damit ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt hat. Seit Januar 2009 können sich auch Kommunen in Deutschland um den Titel bewerben; derzeit sind mehr als 50 Kommunen, darunter bspw. Rheda-Wiedenbrück, Münster und Dortmund, als „Fairtrade-Stadt“ entsprechend zertifiziert.

Lippstadt würde mit einer Bewerbung als Fairtrade-Stadt für den gerechteren internationalen Handel und die Sicherung sozialer Rechte für die benachteiligten Produzenten und Arbeiter in der Dritten Welt ebenfalls ein Zeichen setzen.

Die Steuerung der Aktivitäten zur „Fairtrade-Stadt“ wird wesentlich vom Lippstädter Netzwerk LiNet übernommen; dabei ist der vorstehende Beschluss lediglich ein Baustein. Fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um „Fairtrade-Stadt“ zu werden (s. Anlage, Kriterien).

Bereits heute werden Produkte aus Fairem Handel in über 30 Einzelhandelsgeschäften, Cafés, Restaurants und öffentlichen Einrichtungen angeboten; auch die Stadt Lippstadt verwendet seit einigen Jahren Produkte aus Fairem Handel, so dass diese Kriterien (siehe Antrag) zu erfüllen wären.

Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. würde der Titel „Fairtrade Stadt“ für zunächst 2 Jahre vergeben.